



*Aus ~~Dessau~~briefen Zuschriften

Mitrofanow-Methode — ein Weg zur Mechanisierung und Automatisierung

Die Produktion der Meßgeräte im VEB Junkalor Dessau ist gekennzeichnet durch ein außerordentlich breites Fertigungsprogramm mit einem bedeutenden Anteil der Fertigung mittlerer und kleiner Stückzahlen. Die geringen Stückzahlen lassen jedoch eine ökonomische Fertigung nur schwer zu. Der ständige Wechsel der verschiedenen Einzelteile verlangt Universalmaschinen. Spezialmaschinen lassen sich kaum einsetzen. Der Anteil der speziellen Vorrichtungen und Werkzeuge ist bedeutend, ebenso der Anteil der individuellen Bearbeitung aller einzelnen Teile und die Aufstellung der technologischen Dokumentation. Für den Einsatz von angelernten Kräften ist die individuelle Bearbeitung der Einzelteile kompliziert. Die Einarbeitungszeit ist interteilmäßig zu groß, da für jede neue Serie eine Unterweisung erfolgen muß.

Wie wurde nun die Einführung der Mitrofanow-Methode im VEB Junkalor eingeleitet? In einer Parteigruppenberatung der Technologie in Vorbereitung der ersten außerordentlichen Mitgliederversammlung zum Umtausch der Parteidokumente wurde die Einführung der Gruppenbearbeitung diskutiert. Der Haupttechnologie sowie der Leiter der technologischen Planung wurden mit der Ausarbeitung des Programms zur Einführung der Mitrofanow-Methode beauftragt. In einer außerordentlichen APO-Leitungssitzung wurde dann die Grundkonzeption angenommen.

Es wurden fünf sozialistische Arbeitsgemeinschaften mit einer aufeinander abgestimmten Aufgabenstellung gebildet,

die sich mit folgenden Problemen beschäftigen: Aufgaben der Standardisierung, Produktionspropaganda, technologische Vorbereitung, Mechanisierung, Organisation der Einführung im Betrieb und der Abrechnung für die Mitrofanow-Methode. Die sozialistischen Arbeitsgemeinschaften stehen unter Leitung der verantwortlichen Genossen des technischen Sektors des Betriebes.*

Bereits in der zweiten außerordentlichen Mitgliederversammlung konnten die Arbeitsgemeinschaften über die ersten Erfolge berichten. So hat die Arbeitsgemeinschaft unter Leitung des Konstruktors Genossen Warcziczek die Standardisierung des ersten Beispiels bereits durchgeführt. Das Ergebnis ist, daß von bisher über 30 verschiedenen Sechskant-überwurfmuttern einb Auswahlreihe von 10 verschiedenen Müttern übriggeblieben ist. Außerdem sind Spezialwerkzeuge, die eine weitere Erhöhung der Arbeitsproduktivität bringen, bereits in der Konstruktion. Vorher war der Einsatz von Spezialwerkzeugen infolge der Vielzahl der Ausführungen nicht möglich.

Führen wir den Kampf zur Einführung der Mitrofanow-Methode so weiter, dann wird es uns trotz der geringen Stückzahl gelingen, die Mechanisierung und Automatisierung im VEB Junkalor durchzusetzen. Auch die anderen Betriebe unseres Kreises sollten mit der Einführung dieser produktiven Methode beginnen.

Ingenieur Heinz Hartung
Haupttechnologie im VEB Junkalor,
Dessau